



# Gemeinde Wohlenschwil

## PROTOKOLL der Gemeindeversammlung

Versammlungstag	<b>Donnerstag, 20. Mai 2010, 20.00 Uhr</b>
Ort	Halle blau, Wohlenschwil
Vorsitz	Schibli Erika, Gemeindeammann
Protokoll	Jost Markus, Gemeindeschreiber
Stimmzählerinnen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dischner-Morf Margrit</li><li>• Niedermann-Rohr Marianne</li></ul>
Tonmeister	<ul style="list-style-type: none"><li>• Friedli Reto, Bühnenmeister</li><li>• Gygax Fabian, Bühnenmeister-Stv.</li></ul>

### **Die Vorsitzende, Frau Gemeindeammann Erika Schibli**

eröffnet mit Glockenschlag die Rechnungs-Gemeindeversammlung und begrüsst die Versammlungsteilnehmerinnen und –teilnehmer zur heutigen Gemeindeversammlung.

Ich gehe davon aus, dass alle die heute nicht anwesend sind, zu Hause vor dem Fernseher sitzen und der Schweiz, welche heute Abend gegen Deutschland an der Eishockey-WM spielt, die Daumen drücken.

Einen speziellen Gruss und Willkomm richte ich an

- *alle Neuzuzüger und Jungbürger, welche heute erstmals an der GV teilnehmen;*
- *Herr Minder von der Aargauer Zeitung, mit der Hoffnung auf eine interessante Berichterstattung; Herr Nüssli vom Reussbote musste sich leider entschuldigen;*
- *Herr Markus Wey von der Finanzkommission, welcher das Prüfergebnis zur Rechnung erläutern und auch die Abstimmung über die Rechnung vornehmen wird;*
- *das Gemeindepersonal, mit dem besten Dank für die Bereitstellung der Infrastruktur, die Vorbereitung des Apéros und das nachträgliche Aufräumen.*

Noch etwas in eigener Sache. Derzeit muss ich medizinisch bedingt eine unpassende Brille tragen, weshalb ich diese hin und wieder an- und abziehen muss. Lassen sie sich dadurch nicht irritieren.

StimmAusweis, Einladung mit Traktandenliste samt Begründungen und Anträgen des Gemeinderates wurden an alle Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt.

Sämtliche Unterlagen über die heute zu befindenden Geschäfte, insbesondere die vollständige Rechnung und der Rechenschaftsbericht, konnten vorgängig bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden.

<b><u>STIMMAUSWEIS</u></b>	
Stimmberechtigte laut Stimmregister	950
Für abschliessende Beschlussfassung notwendige Mehrheit (ein Fünftel aller Stimmberechtigten)	190
<b>Stimmberechtigte sind anwesend</b>	<b><u>55</u></b>
Anwesende in Prozent der Stimmberechtigten	5,8 %

Alle Beschlüsse der heutigen Gemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum, nachdem das Beschlussquorum vorweg nicht erreicht wird.

### **TRAKTANDEN**

1. **Protokoll** der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2009
2. **Verwaltungsrechnung 2009** und **Rechenschaftsbericht** Gemeinderat 2009
3. **Kreditabrechnung** Abwasser-Sanierungsleitung „Wiege-Birrharterweg-Mägenwil“
4. **Verschiedenes, u.a.**  
*Anregungen aus der Versammlung, Informationen über aktuelle Geschäfte und Termine etc., anschliessend Apéro*

Seitens der Stimmbürger werden keine Änderungen zur Traktandenliste anbegehrt. Somit erfolgt die Beratung der Geschäfte gemäss gemeinderätlicher Traktandenliste, wie sie übrigens auf Seite 2 der GV-Broschüre enthalten ist.

Nachdem die traktandierten Geschäfte allesamt in meine Ressorts fallen, werde ich ihnen diese heute präsentieren.

Stimmzählerinnen sind Frau Margrit Dischner und Frau Marianne Niedermann.

### **1. Protokoll**

---

#### **Gemeindeammann Erika Schibli**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2009 konnte während der Aktenaufgabe bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden. Wie üblich erfolgte die Protokollprüfung durch die Finanzkommission. Als Gedankenstütze sind die Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung auf Seite 3 in der GV-Broschüre abgedruckt.

**Das Wort wird nicht verlangt.**

<b>ABSTIMMUNG</b>	<b>Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2009 wird einstimmig genehmigt.</b>
-------------------	---

## **2. Verwaltungsrechnung 2009 und Rechenschaftsbericht 2009**

---

***Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:***

### **A) Verwaltungsrechnung 2009**

Die Jahresrechnung 2009 ist in dieser Broschüre in geraffter Form abgedruckt. Interessierte können die Gesamtrechnung mit allen Konten auf der Finanzverwaltung einsehen oder dort einen Gesamtausdruck kostenlos beziehen. Die Rechnung kann auch unter [www.wohlenschwil.ch/aktuelles](http://www.wohlenschwil.ch/aktuelles) auf der Gemeinde-Homepage heruntergeladen werden.

Die Jahresrechnung 09 der Einwohnergemeinde Wohlenschwil schloss erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 212'221.51 ab. Dieser musste als zusätzliche Abschreibung auf dem Bilanzfehlbetrag (aufsummierte Aufwandüberschüsse Vorjahre) verbucht werden. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 53'700.00. Das Rechnungsergebnis fiel damit um Fr. 265'921.51 besser aus als budgetiert. Das Rechnungsergebnis ergibt sich nach Vornahme der gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen von Fr. 484'941.00 (10 % vom Verwaltungsvermögen) sowie den Abschreibungen auf dem Bilanzfehlbetrag von Fr. 426'144.56 (20 % und zusätzlich der Ertragsüberschuss 09).

In der Investitionsrechnung sind sämtliche Ausgaben und Einnahmen enthalten, die mit der Schaffung von zusätzlichem Verwaltungsvermögen der Einwohnergemeinde zusammenhängen. Bei Ausgaben von Fr. 301'071.60 und Einnahmen von Fr. 459'420.00 weist sie eine Nettoinvestitionsabnahme von Fr. 158'348.40 (Budget Fr. 335'000) aus.

Wie aus der Bestandesrechnung zu entnehmen ist, reduzierte sich die Nettoschuld bei der Einwohnergemeinde von Fr. 6'077'378.91 um Fr. 1'069'433.91 auf neu Fr. 5'007'945.00. Dies entspricht einer Nettoverschuldung pro Einwohner von Fr. 3'666.00 (Vorjahr = Fr. 4'505). Die theoretische Verschuldungsgrenze lag Ende 2009 bei Fr. 14,009 Mio.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe (Abfall, Abwasser, Elektra und Wasser) schlossen durchwegs positiv ab.

Wegen der immer noch angespannten Finanzlage, hat der Gemeinderat dem Gemeindeinspektorat ein erneutes Gesuch für einen zusätzlichen Finanzausgleichsbeitrag eingereicht.

Die Finanzkommission hat die Rechnung geprüft und wird an der Gemeindeversammlung Bericht und Antrag stellen.

### **B) Rechenschaftsbericht 2009**

Wie in den Vorjahren ist der Bericht analog der Gemeinderechnung gegliedert. Es handelt sich dabei um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen.

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates über das vergangene Jahr liegt, zusammen mit den anderen Akten und Unterlagen zur Gemeindeversammlung, bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Interessierte können den Rechenschaftsbericht zudem kostenlos bei der Gemeindekanzlei beziehen oder im Internet unter [www.wohlenschwil.ch/aktuelles](http://www.wohlenschwil.ch/aktuelles) herunterladen.

Mit dem bewusst ausführlich gehaltenen Bericht soll der Einwohnerschaft ein Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung vermittelt, aber auch das Interesse und das Verständnis an der kommunalen Politik geweckt werden.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Personen und Institutionen, welche ihn in seiner Tätigkeit unterstützt haben. Dieser Dank gilt insbesondere denjenigen Personen, die ihre spärliche Freizeit für Kommissionsarbeit und/oder für eine nebenamtliche Tätigkeit zur Verfügung stellen, sowie unseren motivierten Gemeindeangestellten.

***Das Geschäft wird an der Versammlung vorgetragen durch***

### **Gemeindeammann Erika Schibli**

Im Vergleich des Nettoaufwandes der Dienststellen der Rechnung 2009 mit dem Budget 2009 (Folie) darf man erfreut feststellen, dass das Rechnungsergebnis besser ausfiel als budgetiert. Wie sie auf Seite 13 aus der GV-Broschüre ersehen können, wendeten wir rund die Hälfte der Steuereinnahmen für den Bereich „Bildung“ auf. Der übrige Aufwand teilt sich ähnlich anderer Gemeinden auf die andern Dienststellen auf.

Eine kleine Gemeinde, wie dies bei uns der Fall ist, ist noch überschaubar, man kennt und schätzt sich und die Nachbarschaftshilfe funktioniert noch weitgehend. U.a. sind dies Faktoren die dazu beigetragen haben, die Sozialausgaben auf einem erträglichen Mass zu halten. In vielen Fällen kann die geleistete, materielle Sozialhilfe wieder zurück gefordert werden. Im vergangenen Jahr belastete uns die Sozialhilfe mit einem Nettoaufwand von rund Fr. 30'000.00. Im Vergleich zu anderen Gemeinden ist dieser Betrag moderat. Je grösser eine Gemeinde, umso anonymer lebt man und umso eher gibt es Personen, welche über materielle Sozialhilfe unterstützt werden müssen. Wir dürfen froh und glücklich über die jetzige Situation sein, wenn man bedenkt, dass beispielsweise ein Drogenfall oder eine Heimeinweisung eines Jugendlichen gut und gerne rund Fr. 100'000.00 pro Jahr kostet. Trotzdem können sie ersehen, dass sich in der Dienststelle Soziales ein Nettoaufwand von rund Fr. 460'000.00 ergab. Davon musste alleine ein Betrag von rund Fr. 272'000.00 für Restkosten an die Sonderschulung, Heime und Werkstätten an den Kanton gemäss Kostenverteiler bezahlt werden. Noch vor nicht allzu langer Zeit lag dieser Kostenanteil bei rund Fr. 100'000.00. Diese Kosten dürften in den kommenden Jahren weiterhin massiv ansteigen, ähnlich der Kostensteigerung beim Gesundheitswesen.

Im Jahr 2009 erhielt unsere Gemeinde vom Kanton noch einen Beitrag von Fr. 558'000.00 aus dem Projekt der Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden vergütet. Grundsätzlich ging man davon aus, dass dieses Projekt bis auf weiteres weiterläuft. Weil der Kanton nun feststellen musste, dass eine Berechnung der Komplexität wegen kaum mehr möglich ist, wurde kurzer Hand beschlossen, dieses Projekt einzustellen. Deshalb wird ein analoger Beitrag in der Rechnung 2010 nicht mehr enthalten sein. Der Gemeinderat muss deshalb die finanzielle Lage laufend neu beurteilen. Es ist absehbar, dass auch in naher Zukunft weitere Lasten vom Kanton auf die Gemeinden abgeschoben werden. Dort wo politisch und realistisch möglich, gilt es seitens der Gemeinde gegen derartige Entwicklungen dagegen zu halten. Es darf nicht angehen, dass der Kanton schwarze Zahlen schreibt, dies durch Abschieben von Lasten an die Gemeinden.

**Das Wort wird nicht verlangt.**

### **Markus Wey, Präsident Finanzkommission**

Wenn ich gewusst hätte, dass während ich zu ihnen spreche die Schweizer Nationalmannschaft an der Eishockey-Weltmeisterschaft im Viertelfinal gegen unseren Lieblingsgegner Deutschland spielt, hätte ich wahrscheinlich einen meiner beiden Kollegen gebeten hier aufs Podium zu steigen. Aber wie sie sehen, sind diese nicht anwesend. So schwitze ich nun halt nicht zu Hause vor dem Fernseher oder in der Arena in Mannheim und schaue wie 21 Schweizer Schlittschuhkünstler den „grossen Bruder“ zu besiegen versuchen, sondern ich bin nun hier in der Halle blau und spreche zu denen, die trotz dieser Konkurrenz zu uns gekommen sind. Mit Sicherheit ist mein Bericht nicht so spannend wie ein Hockey-Match. Aber immerhin kann ich Ihnen garantieren, dass er nicht 3x20 Minuten dauert!

Vielleicht geht es Ihnen in letzter Zeit beim aktuell sehr wechselhaften Wetter auch so wie mir. Irgendwie wissen wir alle, wenn wir auf den Kalender schauen, dass wir eigentlich Frühling haben und erst noch den „Wonnemonat“ Mai. Aber trotzdem wollen sich irgendwie keine richtigen Frühlingsgefühle einstellen.

Etwa so ähnlich fühlten wir uns Mitglieder der Finanzkommission auch, als wir die Rechnung dieses Jahr geprüft haben. Wir konnten zwar schwarz auf weiss sehen, dass die Gemeinde Wohlenschwil erfreulicherweise anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 53'700.00 einen Ertragsüberschuss von Fr. 212'221.51 erzielen konnte.

Dies ist grundsätzlich als Erfolg zu bezeichnen, wenn auch dieser Betrag umgehend wieder als zusätzliche Abschreibung auf dem Bilanzfehlbetrag verbucht werden musste. Allerdings ist anzumerken, dass wir im Jahre 2009 in den Genuss eines Beitrages betreffend Saldoausgleich aus der Aufgabenteilung von Fr. 558'000.00 gekommen sind. Ohne diesen Beitrag wäre die Rechnung wesentlich weniger positiv ausgefallen.

Auch bei der Nettoschuld zeigt sich ein ähnliches Bild. Diese hat zwar um etwas mehr als Fr. 1 Mio. abgenommen, beträgt aber immer noch etwas über Fr. 5 Mio. Dies entspricht einer Nettoverschuldung pro Einwohner von Fr. 3'666.00.

Diese Summe scheint ja auf den ersten Blick eigentlich gar nicht so hoch, denn im Moment ist ja die Schuldenkrise im Euroraum in aller Munde und schwindelerregend hohe Beträge sind an der Tagesordnung. Nehmen wir als Beispiel das hochverschuldete Griechenland. Hier haben wir auf 10 Mio. Einwohner einen Schuldenberg von 302 Mrd. EUR, das entspricht pro Grieche einer Schuld von rund EUR 27'000 (oder trotz aktuell historisch tiefem CHF-Kurs umgerechnet rund Fr. 38'000.00)!

Und Griechenland steht ja bekanntlich nicht alleine da, sondern es warten Portugal, Irland und Spanien an der Seitelinie - finanziell so geschwächt, dass sie bereits beim nächsten starken Sturm umzuknicken drohen.

Wie wir wissen, wurde von der EU und dem IWF nun ein gigantisches und in der Geschichte einmaliges Rettungspaket von über EUR 750 Mrd. (eine Zahl mit 10 Nullen) geschnürt. Obwohl die Schweiz als IWF-Mitglied hier wacker mitzahlen wird (gemäss seriösen Presseberichten im Bedarfsfall bis rund 18 Mrd. Franken), kann unsere Gemeinde natürlich nicht darauf hoffen, dass auch wir in den Genuss von ein paar herunterfallenden Euro-Scheinen kommen, sondern wir müssen auch in den nächsten Jahren den Gürtel so eng wie möglich schnallen, um eine eigenständige Zukunft unserer Gemeinde zu gewährleisten.

Der 10-Jahres-Finanzplan 2010-2019 rechnet mit einem Verschwinden des Bilanzfehlbetrages im Jahr 2015 sowie mit einem kompletten Abbau der Schulden bis im Jahr 2019. Aufgrund der heutigen wirtschaftlichen Situation erachten wir von der Finanzkommission diese Planung weiterhin als äusserst optimistisch. Dies insbesondere wegen der finanziellen Auswirkungen von Reformen und Verbundaufgaben auf die Gemeinden (REVAG). Aus diesem Grund ist ja auch für dieses Jahr ein Aufwandüberschuss von Fr. 430'000.00 budgetiert.

Am Ende bleibt wie immer die Hoffnung... und die stirbt ja bekanntlich zuletzt oder wie es der Schriftsteller und ehemalige tschechische Präsident Václav Havel einmal sagte: *"Hoffnung ist eben nicht Optimismus, ist nicht Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat - ohne Rücksicht darauf, wie es ausgeht."*

In diesem Sinne bin ich weiterhin überzeugt davon, dass es sich lohnt sich für unsere schöne Gemeinde einzusetzen, um unsere Eigenständigkeit so lange wie möglich zu bewahren, auch wenn dies beim Blick auf die tiefen Steuersätze von gewissen Nachbargemeinden manchmal schwer fällt!

Zum Schluss möchte ich unserer Finanzverwalterin, Frau Sabine Egli, wiederum ein grosses Lob aussprechen. Sie hat wie gewohnt ihre Arbeit bestens und mit grosser Sorgfältigkeit ausgeführt und so der Finanzkommission die Kontrollarbeit wesentlich erleichtert.

Ich präsentiere Ihnen nun folgendes Ergebnis unserer Prüfung:

*Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2009 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich.*

*Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.*

*Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass*

- 1. die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;*
- 2. die Bestandesrechnung und die Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;*
- 3. die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.*

Bevor ich nun die Abstimmung vornehme, frage ich Sie an, ob irgendwelche Bemerkungen, Feststellungen, Ergänzungen bzw. Kritikpunkte bestehen.

**Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.**

Nachdem das nicht der Fall ist, stimmen wir über die Verwaltungsrechnung 2009 sowie über den Rechenschaftsbericht 2009 des Gemeinderates ab. Wie immer dürfen sich bei der Abstimmung weder die Mitglieder des Gemeinderates, noch der Gemeindeschreiber sowie der Finanzverwalter Stv. beteiligen.

Die Finanzkommission empfiehlt Ihnen, sowohl die Verwaltungsrechnung als auch den Rechenschaftsbericht zur Annahme.

***Die folgende Abstimmung wird durch Herrn Wey durchgeführt.***

<b>ABSTIMMUNG</b>	<b>Die Verwaltungsrechnung 2009 sowie der Rechenschaftsbericht 2009 des Gemeinderates werden einstimmig genehmigt.</b>
-------------------	--

**Markus Wey, Präsident Finanzkommission**

Für die saubere und korrekte Führung der Bücher dankt die Finanzkommission der Finanzverwalterin aber auch all denen, die mit Ihrer Arbeit zu diesem Ergebnis beigetragen haben. In diesen Dank schliessen wir insbesondere ihren Stellvertreter Jörg Plüss, den Gemeindeschreiber Markus Jost aber auch die Mitglieder des Gemeinderates ein.

In der Hoffnung, dass wir den Frühling und die Frühlingsgefühle bald sehen und spüren, gebe ich nun das Wort wieder Frau Schibli.

### 3. Kreditabrechnung

**Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:**

Beschrieb			Total, brutto	Total, netto
Verpflichtungskredit	GV 06.06.2008		<b>60'000.00</b>	
Brutto-Anlagekosten	2008 inkl. Mwst.	15'924.60		
Brutto-Anlagekosten	2009 inkl. Mwst.	43'849.55		
Vorsteuern	2008/2009	4'363.50	<b>64'137.65</b>	<b>64'137.65</b>
<b>Kreditüberschreitung, brutto</b>		<b>6,90 %</b>	<b>4'137.65</b>	
abzüglich Grundeigentümerbeiträge inkl. Umsatzsteuer				<b>- 18'000.00</b>
<b>Netto-Anlagekosten inkl. Vorsteuern</b>				<b>46'137.65</b>
<u>Begründung der Kreditüberschreitung</u>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Kanton wurde nachträglich ein zusätzlicher Kontrollschacht verlangt. Dies verursachte Mehrkosten von Fr. 4'471.00.</li> <li>• Durch die komplexen Verhandlungen mit den Grundeigentümern und der daraus resultierenden Projektänderungen, entstanden zudem erhebliche Mehrkosten bei den technischen Arbeiten.</li> </ul>				

**Das Geschäft wird an der Versammlung vorgetragen durch**

#### Gemeindeammann Erika Schibli

Bei diesem Vorhaben ging es um die entwässerungsmässige Sanierung von ausserhalb Baugebiet gelegenen Liegenschaften im Gebiet Wiege bzw. um deren Anschluss an die öffentliche Kanalisation. Der Anschluss erfolgte mittels einer Sanierungsleitung bzw. Druckleitung an die Kanalisation der Gemeinde Mägenwil. Es resultierte eine relativ kleine Kreditüberschreitung von Fr. 4'137.65. Diese rührte einerseits wegen einem vom Kanton nachträglich geforderten Kontrollschacht her. Andererseits ergab sich wegen der komplexen Verhandlungen mit den Grundeigentümern und der daraus resultierenden Projektänderungen etwas mehr Planungsaufwand. Bei einem bewilligten Bruttokredit von Fr. 60'000.00, ergaben sich Nettoanlagekosten von Fr. 46'137.65. Dieser Aufwand ist in der Investitionsrechnung der Abwasserrechnung verbucht.

**Das Wort wird nicht verlangt.**

<b>ABSTIMMUNG</b>	<b>Die Kreditabrechnung der Abwasser-Sanierungsleitung „Wiege-Birrharterweg-Mägenwil“ wird einstimmig genehmigt.</b>
-------------------	--

#### 4. Verschiedenes

---

##### **Gemeinderätin Maja Pfister**

Gibt Erläuterungen zu kurz- bis mittelfristig in unserer Gemeinde stattfindenden Aktivitäten ab (mit Folien):

- Am übernächsten Freitag, 28. Mai 2010 findet der erste Anlass der Kulturkommission statt. Es ist die 31. Kultursaison die eröffnet werden kann. Dies erfolgt mit Max Lässer und seinem kleinen Überlandorchester. Dazu lade ich sie alle herzlich ein. Um 19.30 Uhr gibt es einen Apéro. Die Abendkasse öffnet um 19.00 Uhr.
- Am Freitag 4. Juni 2010 ab 18.00 Uhr sind sie herzlich zu einem Feierabendprogramm auf dem Schulhausplatz eingeladen. Die Musikschule Mellingen-Wohlenschwil, unter der Leitung von Heinz Binder, eröffnet den Abend um 18.00 Uhr mit einem Open-Air-Konzert. anschliessend wird über den Stand des Projektes Schule&Natur, d.h. über die Aussenschulraumgestaltung auf der Südseite von Schulhaus rot, informiert. U.a. soll bis zu diesem Zeitpunkt ein Insektenhotel mit Fünfstern entstehen. Es soll etwas Grosses für Kleinlebewesen bzw. Insekten und für unsere Natur entstehen. Zum Abschluss dieses Anlasses, wird das „Wolischwiler“ lanciert. Kommen sie doch vorbei und lassen sie sich überraschen.
- Am Mittwoch, 9. Juni 2010, 20.15 Uhr, findet der zweite Kulturanlass in der Alten Kirche statt und zwar „Zytlupe live 2“ mit Gisela Widmer. Wir freuen uns auf ihr Erscheinen.
- Pro Senectute Aargau engagiert sich schon einige Jahre für den generationenübergreifenden Austausch. Mit den Projekten „Generationen im Klassenzimmer“ wird dieser Austausch in Zusammenarbeit mit den Schulen aktiv gefördert. Seniorinnen und Senioren nehmen als Freiwillige regelmässig am normalen Unterricht teil. Im Vordergrund steht dabei die Beziehung zwischen den Generationen. Pro Senectute und die Schule Mellingen-Wohlenschwil informieren an der Veranstaltung vom Donnerstag, 27. Mai 2010, 19.00 Uhr, Mellingen, Schulanlage Bahnhofstrasse, Aula Annex, über das Projekt. Wir hoffen, dass sich dabei viele Seniorinnen und Senioren für ein Mitmachen an diesem Projekt motivieren und begeistern lassen.
- Der Gemeinderat freut sich, alle Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren zum diesjährigen Seniorenausflug am Dienstag, 14. September 2010 einzuladen. Die Reise führt ins landschaftlich schöne Appenzellerland. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und einen geselligen Ausflug.

##### **Gemeindeammann Erika Schibli**

*informiert über folgende Punkte:*

- ⇒ Wie sie beim Eintreten in das Versammlungslokal feststellen konnten, wurde vor der Halle blau eine neue Fahne gestellt. Diese Fahne symbolisiert, dass die Umfahrung Mellingen einem entscheidenden Etappenziel näher kommt. Alle Unterlagen der Umfahrung Mellingen, Abschnitt 1 und Abschnitt 2, liegen bis am 18. Juni 2010 auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Es handelt sich noch nicht um das Bauprojekt-Auflageverfahren, sondern vorerst um ein Anhörungsverfahren. Was ist der Unterschied? Bei der Auflage des Bauprojektes sind viele Details abgeklärt und vieles ist bereits dermassen erhärtet, dass Änderungen oder Ergänzungen in dieser Phase nur noch schwerlich zu beeinflussen sind. Im jetzigen Anhörungsverfahren will der Kanton in Erfahrung bringen, wie sich die Betroffenen zum Vorhaben generell stellen.

Im jetzigen Verfahren können Vorschläge zur Optimierung und Eingaben bereits im Frühstadium gemacht werden, welche im später auszuarbeitenden Bauprojekt noch ein-



fliessen können. Ich fordere sie alle auf, in die Unterlagen Einsicht zu nehmen. Vorweg darf ich ihnen mitteilen, dass wir vor einiger Zeit gemeinsam mit der Gemeinde Mellingen die Linienführung der Umfahrung festgelegt haben, so auch für den Abschnitt 2, sofern dieser überhaupt je nötig sein bzw. je zur Ausführung gelangen sollte. Allerdings wurde immer versichert, dass die Strasse wegen den Lärmimmissionen weitmöglichst tiefer gelegt und auch eine Unter- oder Überführung für die Schüler vorgesehen werde. Gemäss den heute vorliegenden Planunterlagen, präsentiert sich das Ganze jedoch anders. Die Strasse ist rund 1 m über Terrain vorgesehen, offenbar wegen dem Grundwasser. Zudem ist in Büblikon eine überdimensionierte Rampe mit einer Überführung für 40 Tonnen schwere Fahrzeuge geplant. Ich glaube, all dies dürfte kaum im Sinne von uns allen sein. Schauen sie sich deshalb die Unterlagen genau an und nehmen sie aktiv am Anhörungsverfahren teil. Jede einzelne Eingabe wird als solche gezählt und ausgewertet. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde zu diesem Vorhaben gegenüber dem Kanton schriftlich Stellung nehmen bzw. sich dazu äussern. In der jetzigen Phase der Anhörung dürfte wohl noch am ehesten etwas erreicht werden können.

Der Gemeinderat wird sich an seiner nächsten Sitzung vom 25. Mai 2010 mit dem Vorhaben und den Unterlagen im Detail auseinandersetzen und sich dabei auch vernehmen lassen. Der Gemeinderat ist ganz klar der Meinung, falls der Abschnitt 2 überhaupt je zur Realisierung gelangen sollte, ein umfassender und nachhaltiger Lärmschutz Voraussetzung sein muss, welcher nebst der Einhaltung der gesetzlichen Lärmgrenzwerte, insbesondere auf das subjektive Empfinden unserer Bevölkerung Rücksicht zu nehmen weiss. Als schockierend muss die geplante Rampe bzw. Überführung der Mellingerstrasse bzw. des Büblikerverweges bezeichnet werden. Der Gemeinderat wird sich dazu entsprechend vernehmen lassen. Die gemeinderätliche Stellungnahme wird bis Ende Mai 2010 auf die Gemeinde-Homepage gestellt und kann zudem bei der Gemeindeverwaltung in Papierform bezogen werden.

Ich selber bin überzeugt, dass wir jetzt sagen sollen, was wir wollen. Damit besteht die grösste Chance um Berücksichtigung der Anliegen im weiteren Verfahren. Andernfalls müsste man sich später den Vorwurf gefallen lassen, weshalb man sich nicht bereits vorher dazu geäussert habe. In diesem Sinne lade ich Sie zur Einsichtnahme in das umfangreiche Dossier und zur Abgabe einer schriftlichen Eingabe ein.

- ⇒ Im Zusammenhang mit der Revision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland fand vom 22. Februar bis 23. März 2010 das Mitwirkungsverfahren statt. Der Gemeinderat hat gemäss Antrag der Planungskommission über die in diesem Verfahren eingereichten 16 Eingaben von Grundeigentümern entschieden, den Mitwirkungsbericht verabschiedet und diesen u.a. an die Mitwirkenden zugestellt. Gleichzeitig hat der Gemeinderat die bereinigten Entwürfe der Planungsunterlagen dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Die Bauzonengrösse und Zielgrösse von 1'800 Einwohnern ist auf einen Planungshorizont von 15 Jahren ausgelegt. Die vorgesehenen Neueinzonungen umfassen total 2,64 ha. Der Gemeinderat beabsichtigt mit den Grundeigentümern der betroffenen Einzonungsflächen noch Gespräche zu führen.
- ⇒ Die Tiefbauarbeiten im Vorderdorf Büblikon laufen plan- und termingerecht vonstatten. Heute Donnerstag bzw. morgen Freitag wird übrigens der Deckbelag des hinteren Teilstücks aufgetragen, anschliessend wird der vordere Teil in Angriff genommen. Sofern alles klappt und auch das Wetter mitspielt, können die Arbeiten wie geplant vor den Sommerferien abgeschlossen werden.

- ⇒ Die Freischützen Büblikon, ein aktiver Dorfverein, laden zum Feldschiessen – zum grössten Schützenfest der Welt – in die Schiessanlage Mühlescheer ein auf:

<i>Vorschiessen Eidg. Feldschiessen</i>	<i>Freitag</i>	<i>28. Mai 2010</i>	<i>17.30 – 19.45 Uhr</i>
<i>Eidg. Feldschiessen</i>	<i>Freitag</i>	<i>4. Juni 2010</i>	<i>17.30 – 19.45 Uhr</i>
<i>Eidg. Feldschiessen</i>	<i>Samstag</i>	<i>5. Juni 2010</i>	<i>10.00 – 16.45 Uhr</i>
<i>Eidg. Feldschiessen</i>	<i>Sonntag</i>	<i>6. Juni 2010</i>	<i>09.00 – 11.45 Uhr</i>

Beim Feldschiessen zählt u.a. eine grosse Beteiligung, weshalb sich die Freischützen Büblikon auf ein zahlreiches Erscheinen freuen und auch für eine persönliche Betreuung sorgen.

- ⇒ Bitte denken sie daran, über das Wochenende vom 13. Juni 2010 findet eine kantonale Volksabstimmung über drei Vorlagen statt. Wir danken Ihnen für die Stimmbeteiligung bereits heute.
- ⇒ Die diesjährige Bundesfeier vom Sonntag, 1. August 2010, welche traditionsgemäss beim „Sandloch“ in Büblikon stattfindet, wird durch das Männerturnen Wohlenschwil MTW organisiert. Weil die diesjährige Bundesfeier an einem Sonntag stattfindet, beginnt die Bundesfeier bereits um 17.00 Uhr. U.a. wird eine Festwirtschaft betrieben wo u.a. ein Bundesfeiermenü angeboten wird. Weitere Infos zum Rahmenprogramm folgen.
- ⇒ Termine von öffentlichem Interesse bis zu den Sommerferien (Folie).

**Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.**

**Gemeindeammann Schibli; Schlusswort und Dank**

Abschliessend danke ich ihnen für die Teilnahme an der heutigen Versammlung, aber auch für das Vertrauen in die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung. Einen Dank richte ich auch an meine Ratskollegin und an meine Ratskollegen sowie an unsere Verwaltung für die in allen Belangen sehr gute Zusammenarbeit. Ich darf sagen, dass es in unserer Gemeinde Freude macht im Gemeinderat mitzuarbeiten. Hier kann man etwas bewegen, auch weil alle am gleichen Strick ziehen und man einander immer in die Augen schauen kann. Zum Abschluss des Abends lade ich sie nun zu einem Apéro im Foyer ein.

**Schluss: 20.40 Uhr**

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG  
WOHLENSCHWIL**

Gemeindeammann:            Gemeindeschreiber:

*E. Schibli*

*M. Jost*

